

INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

VERANSTALTUNGSORT

Diplomatische Akademie Wien
Favoritenstrasse 15a
1040 Wien

Die Diplomatische Akademie Wien
ist erreichbar mit der U-Bahn Linie U 1,
Station Taubstummengasse.

ORGANISATOR

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und
Wasserwirtschaft,
Abteilung V/2 für Chemikalienpolitik
Stubenbastei 5, A-1010 Wien, Österreich

Für weitere Informationen:

Ing. Eva-Maria Reiss, +43 1 51522 2332,
eva-maria.reiss@lebensministerium.at

Dr. Martin Wimmer, +43 1 51522 2345,
martin.wimmer@lebensministerium.at

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um möglichst rasche
Anmeldung an Hrn. Martin Pixner
per Email martin.pixner@lebensministerium.at gebeten.

SYMPOSIUM „GRÜNE CHEMIE“

MONTAG, 21. NOVEMBER 2011
9:30 – 16:30 UHR
DIPLOMATISCHE AKADEMIE WIEN
FAVORITENSTRASSE 15A
1040 WIEN



lebensministerium.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND
WASSERWIRTSCHAFT

„GRÜNE CHEMIE“

Das Jahr 2011 wurde von der UNESCO zum „Internationalen Jahr der Chemie“ erklärt. Aus diesem Anlass veranstaltet das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ein Symposium unter dem Titel „Grüne Chemie“.

Der Begriff „Grüne Chemie“ kommt aus dem angelsächsischen Raum und bedeutet dort eine umfassend ökologische Chemie, die chemische Produkte und Prozesse so gestaltet, dass die Verwendung oder die Entstehung gefährlicher Substanzen vermieden oder reduziert wird und möglichst ressourcenschonende Verfahren angewendet werden.

Beispielsweise basiert derzeit ein Großteil der Rohstoffe der chemischen Industrie auf Erdöl, dessen Vorrat endlich ist. Die „Grüne Chemie“ entwickelt alternative Prozesse und macht den Einsatz anderer Ausgangsstoffe möglich, und könnte damit eine Alternative zur Petrochemie bilden. Neben einer Verringerung des weltweiten Energie- und Rohstoffverbrauchs würde damit auch ein gewisser Beitrag zur Lösung des CO₂-Problems geleistet werden.

Ziel des Symposiums ist es, ein klares und gemeinsames Verständnis über den Begriff der „Grünen Chemie“ zu erlangen, den Stand der österreichischen Forschung und Entwicklung in diesem Bereich auszuloten und Erfordernisse und Perspektiven für künftige Aktivitäten aufzuzeigen. Solche Aktivitäten könnten von einer Verstärkung der Kommunikation der interessierten Kreise bis zur Schaffung und Durchführung einschlägiger Entwicklungsprojekte reichen.

Hochrangige Vortragende aus dem deutschen Sprachraum werden Beispiele aus dem Themenfeld der „Grünen Chemie“ aus ihrem jeweiligen Fachbereich darstellen.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion zur Rolle Österreichs in der „Grünen Chemie“, sollen unterschiedliche Meinungen und Ansätze diskutiert und mögliche Handlungsperspektiven aufgezeigt werden.

Das Symposium richtet sich sowohl an Experten als auch an die interessierte Öffentlichkeit.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.



PROGRAMM

9.30 Uhr	Check In – Registrierung – Kaffee
10.00 – 10.15 Uhr	„Einführung zum Thema Grüne Chemie - Umweltpolitisches Umfeld“ Dr. Thomas Jakl, Lebensministerium
10.15 – 10.45 Uhr	„Grüne Chemie in Deutschland - Überblick und Beispiele“ Dr. Steffi Richter, Umweltbundesamt Deutschland
10.45 – 11.15 Uhr	„Grüne Chemie in Österreich - Alternativen zur stofflichen Synthese“ Prof. Marko Mihovilovic, Technische Universität Wien
11.15 – 11.45 Uhr	Diskussion und Fragen
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 – 13.30 Uhr	„Grüne Chemie in Österreich – Solare Energiegewinnung“ Prof. Niyazi Serdar Sariciftci, Johannes Kepler Universität Linz
13.30 – 14.00 Uhr	„Entwicklungen in der Energiespeicherung – Perspektiven für die Grüne Chemie in Österreich“ DI Karl-Peter Felberbauer, Joanneum Research FGmbH
14.00 – 14.30 Uhr	„Perspektiven für Forschung und Entwicklung“ Dr. Margit Haas, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
14.30 – 15.00 Uhr	Diskussion und Fragen
15.00 – 16.30 Uhr	Podiumsdiskussion zu Perspektiven und Handlungsoptionen in Österreich Einleitungsstatement: Dr. Axel Singhofen, Berater der grünen Parlamentariergruppe im EU-Parlament in Gesundheits- und Umweltfragen Prof. DI Dr. Grasserbauer (TU Wien), Dr. Jakl (Lebensministerium), Dr. Richter (UBA DE), Dr. Singhofen (Advisor EU-Parlament), Dr. Hanslik (BM für Wissenschaft und Forschung), DI Dr. Latzko (Fachverband der chemischen Industrie-FCIO)
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
Moderation:	Dr. Elisabeth Friedbacher, Umweltbundesamt Österreich